

Beschluss der Koalition zur Luftreinhaltung: Ausnahmeregelungen für Handwerk noch unklar

1 **Stuttgart. „Bitter, dass nun Fahrverbote für Euro 4-Fahrzeuge beschlossene Sache**
2 **sind. Hier hätten Politik und Hersteller längst eine Lösung zur Nachrüstung liefern**
3 **müssen. Die Leidtragenden sind Handwerker, Pendler und Anwohner. Zumindest**
4 **scheint vorerst kein Verbot für Euro 5-Diesel geplant zu sein“, so**
5 **Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold zum heute vorgestellten Beschluss der**
6 **baden-württembergischen Landesregierung zur Luftreinhaltung.**

7 „Entscheidend ist jetzt die konkrete Ausgestaltung der Ausnahmeregelungen für Handwerker.
8 Unbürokratisch, alltagstauglich und langfristig müssen diese sein. Die langen
9 Investitionszyklen für Fahrzeuge im Handwerk von mindestens acht Jahren müssen in jedem
10 Fall berücksichtigt werden“, so Reichhold. Eine Geltungsdauer von nur vier Jahren, wie zuletzt
11 diskutiert, gehe schlicht an der Realität vorbei.

12 Außerdem müsse auch an die Kunden von Handwerksbetrieben gedacht werden. Die
13 Verhältnismäßigkeit müsse insbesondere für KfZ-Betriebe gelten. Diese müssen schließlich
14 auch innerhalb der Fahrverbotszone für Kunden mit Euro 4-Diesel erreichbar sein. Reichhold:
15 „Sonst käme es zu absurden Situationen, wenn beispielsweise ein Kunde mit einem älteren
16 Fahrzeug nicht einfahren dürfte, um sein Auto nachrüsten zu lassen.“

17 „Völlig unverständlich sind für uns die Versäumnisse der Politik und der Automobilindustrie
18 bei dem Thema Nachrüstung. Für die Hardware-Nachrüstung von Diesel-Fahrzeugen gibt es
19 riesige Minderungspotentiale. Dass diese Methode funktioniert, zeigen nicht zuletzt die
20 Ergebnisse der Testreihe des ADAC Württemberg. Trotzdem gibt es bis heute weder eine
21 gesetzliche Grundlage noch eine serienreife Lösung“, so Reichhold.

Pressemitteilung

11.07.2018